

Stadt Neumünster
2006
Der Oberbürgermeister
Fachbereich III /
Hilfe in besonderen Lebenslagen
und soziale Förderung

Neumünster, 3. April

AZ: 42 / pm-kl

Drucksache Nr.: 0372/2003/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Sozial- und Gesundheitsausschuss	15.06.2004	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

Oberbürgermeister Unterlehberg /
Stadtrat Humpe Waßmuth

Verhandlungsgegenstand:

**Ausstellungsprojekt in Zusammenarbeit
mit dem Blinden- und
Sehbehindertenverein Schleswig-Holstein
e. V. - Ortsgruppe Neumünster -**

Antrag:

Für die Ausrichtung der in der Begründung
näher beschriebenen Dunkelausstellung
"Tastwege zur Kunst" wird aus dem Ansatz
47020.70020 "Förderung sozialer Zwecke"
ein Betrag von bis zu 6.600 Euro zur Verfü-
gung gestellt.

Finanzielle Auswirkungen:

6.600 Euro als städtische Kostenbeteiligung

Begründung:

Währung des Europäischen Jahres der Menschen mit Behinderungen 2003 sind auch in Neumünster eine Reihe von Veranstaltungen mit nachhaltiger Wirkung durchgeführt worden. Leider war es im letzten Jahr nicht möglich, ursprüngliche Pläne zu verwirklichen, um auf die Situation Blinder und Sehbehinderter aufmerksam zu machen, wie das vielerorts, so auch in Kiel und Rendsburg, auf unterschiedliche Art und Weise erfolgreich geschah.

Diese Möglichkeit eröffnet sich für Neumünster jetzt mit dem nachstehend beschriebenen Projekt. Eigene finanzielle Mittel kann der Blinden- und Sehbehindertenverein nicht einbringen, wird sich aber mit seinen Mitgliedern aktiv beteiligen.

Die Ausstellung soll für die besondere Situation dieser Gruppe behinderter Menschen sensibilisieren und richtet sich insbesondere auch an Schulen, Jugendeinrichtungen und Kindertagesstätten.

Tastwege zur Kunst - Die Dunkelausstellung

"Tastwege zur Kunst" ist ein Ausstellungsprojekt betitelt, das im völlig verdunkelten Kellerraum der ehemaligen Holstenbrauerei Objekte bildender Kunst präsentiert - besser gesagt: zum Tasten bereit hält. Kunst kann einmal ganz anders, nämlich ausschließlich haptisch erlebt werden - und zwar vom sehenden Publikum, natürlich auch von Blinden. Für die Sehenden sicher eine interessante Erfahrung, sich vor allen Sinnen auf ihren Tastsinn zu verlassen, der in einer visuell akustisch überfrachteten Welt oft viel zu kurz kommt.

So werden unterschiedlich große Objekte aus verschiedenen Materialien bereitgestellt - von Marmor und Granit über Glas, Holz, Textil, Keramik oder Stahl kann die Stofflichkeit "begriffen" werden. Die Skulpturen, Plastiken und Objekte stammen fast ausschließlich von Künstlern aus Neumünster.

In Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro hat der aus Nordrhein-Westfalen stammende Kurator und Schriftsteller Bernd Kebelmann, der selbst erblindet ist, die Ausstellung konzipiert. Das Kulturbüro begleitet das Ausstellungsprojekt, indem es gesonderte Aktionen und Führungen für Schulklassen anbietet. An den Sonntagen sollen um 15.00 Uhr öffentliche Führungen durch die "Tastwege" angeboten werden.

Dauer des Ausstellungsprojekts: Ende Oktober bis Mitte November 2004.

Ausgaben:

1. Miete		entfällt
2. Herrichtung des Raumes	ca.	1.000,00 Euro
3. Bewachung etc. und pädagogische Betreuung (3 Wochen)	ca.	2.500,00 Euro
4. Consultingkosten an den Projektautor		1.000,00 Euro
5. Einführungshonorar		500,00 Euro
6. Spesen etc. für Herrn Kebelmann	ca.	750,00 Euro
7. Werbung (Plakat, Handzettel, Einladungen)	ca.	750,00 Euro
8. Honorar für die teilnehmenden KünstlerInnen	ca.	<u>1.000,00 Euro</u>
		<u>7.500,00 Euro</u>
<u>Einnahmen:</u>	ca.	900,00 Euro
	insgesamt:	<u>6.600,00 Euro</u>

U n t e r l e h b e r g
(Oberbürgermeister)

H u m p e - W a ß m u t h
(Stadtrat)

Anlagen: keine